

# NWL kompakt.

Westfälische Verkehrsmeldungen

## Hohe Schadensbilanz durch Unwetter: Lehren aus den schwerwiegen- den Auswirkungen des Sturm- tiefs „Ela“



Durch das Unwetter waren zahlreiche Oberleitungen auf die Gleise gestürzt. Hier die Strecke Emsdetten – Rheine.

Am Pfingstmontag wütete über weiten Teilen Nordrhein-Westfalens das Sturmtief „Ela“. Nach Aussagen der Deutschen Bahn AG handelte es sich dabei um die bislang schlimmsten Unwetterfolgen in der Geschichte der Bahn in NRW.

Bereits zwei Tage vor Heraufziehen des Sturms hatte der Deutsche Wetterdienst (DWD) auf die drohenden Gefahren hingewiesen. Dennoch hat das heftige Unwetter

den Schienenverkehr der Deutschen Bahn, aber auch der Nordwestbahn, eurobahn und von Abellio schwer getroffen und zu starken Beeinträchtigungen für die Reisenden geführt. Auf 2.020 km wurden durch den Sturm die Oberleitungen beschädigt. Umgeknickte, auf die Gleise gestürzte Bäume sowie weitere Hindernisse trugen das Ihre dazu bei, dass insgesamt rund 1.500 km Streckengleise blockiert waren und gesperrt werden mussten. Schwer-



### VORWORT

2 // Christian Manz

### DISKUSSION

3 // Fernlinienbusse in  
Westfalen-Lippe



### INFRASTRUKTUR

4 // Umfassende Modernisierung  
des Bahnhofs Lage



### MARKETING

5 // Präsenz auf dem  
NRW-Tag in Bielefeld

6 // Gemeinschaftskampagne  
von VRR und NWL



### ANKÜNDIGUNG

7 // Die 8. Westfälischen  
Nahverkehrstage



### PORTRÄT

8 // Bahnhof Unna

## // VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue Ausgabe des Newsletters „NWL kompakt“, der westfälischen Verkehrsmeldungen, enthält wieder Beiträge zu aktuellen und wichtigen Themen sowie Ereignissen rund um den Nahverkehr im Raum Westfalen-Lippe. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei das Sturmtief „Ela“ und dessen Auswirkungen im NRW-Bahnverkehr. Zu den weiteren Themen gehören die rasante Entwicklung von Fern-

buslinien und die daraus resultierenden Folgen auch für den SPNV. Darüber hinaus bietet die neue Ausgabe des Newsletters unter anderem einen Rückblick auf den NRW-Tag in Bielefeld und eine Ankündigung der diesjährigen Westfälischen Nahverkehrstage in Hamm.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

**Christian Manz**  
Verbandsvorsteher des NWL



punkte der Schäden entstanden in den Räumen Düsseldorf, Essen, Bochum, Dortmund und Wuppertal. Im NWL war die Strecke Emsdetten – Rheine besonders betroffen. Die Auswirkungen der Schäden waren allerdings im Bahnverkehr von ganz NRW spürbar. An Bahnhöfen wie Düsseldorf oder Essen war der Bahnverkehr tagelang weitgehend lahmgelegt. Auch Tage nach dem Abziehen des Sturmtiefs konnten wichtige Bahnverbindungen in Nordrhein-Westfalen noch nicht wieder genutzt werden, obwohl die Deutsche Bahn das ihr Bestmögliche dafür unternahm. So wurden von ihr etwa 600 Einsatzkräfte zur Streckenberäumung und für Reparaturarbeiten bereitgestellt. Mit Hubschraubern der Bundespolizei wurden die Abschnitte der beschädigten Strecken untersucht, die nicht per Auto erreichbar waren. Überdies erfolgte der Einsatz von 60 schweren Räum- und Reparaturfahrzeugen.

### 60 Millionen Euro Schaden

Betroffen waren von den Beeinträchtigungen insbesondere viele Tausende von Pendlern, die auf Alternativen umsteigen mussten. Aber auch alle anderen Fahrgäste des Fern- und Regionalverkehrs mussten Nachteile hinnehmen. Denn als Folge des Sturms konnten allein in den ersten Tagen etwa 2.000 Züge nicht fahrplanmäßig verkehren und es liefen so rund 100.000 Verspätungsminuten an. Über 16.000 Anrufe betroffener Fahrgäste verzeichnete die Servicenummer der Deutschen Bahn, die zudem mehr als 45.000 Taxigutschei-

ne ausgab, während die Servicehotline für den NRW-Nahverkehr „Die schlaue Nummer“ zum Teil 20-mal mehr als sonst üblich gewählt wurde. Mittlerweile sind die immensen Schäden am Schienennetz wieder behoben. Die Schadenssumme reißt allerdings ein großes Loch in die Bilanz

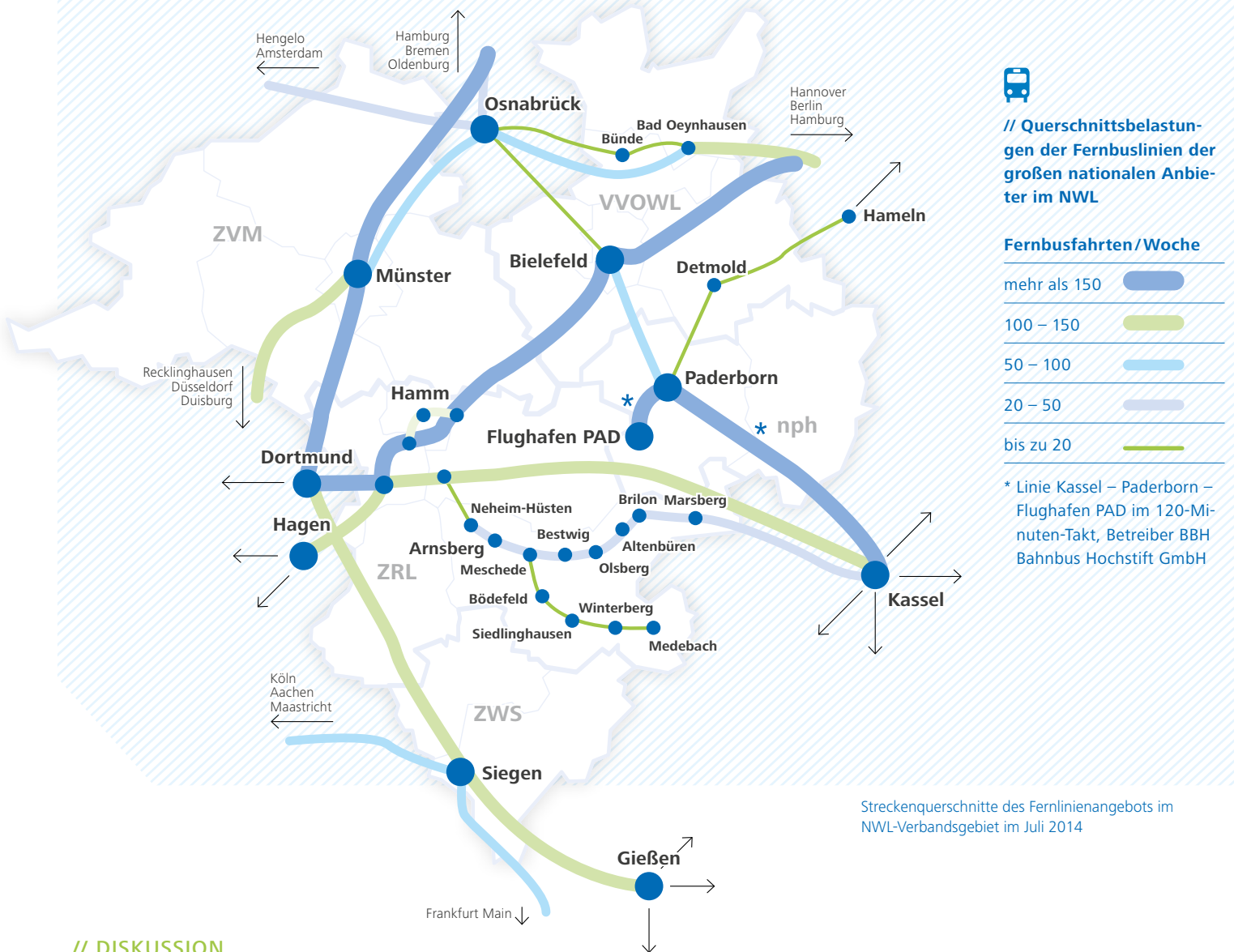
nehmen aufgrund von Kulanzregelungen wegen der Verspätungen oder Zugausfälle an eine Vielzahl von Reisenden ausgezahlt haben. **Fazit aus NWL-Sicht:** Zu kritisieren ist vor allem, dass es auch Tage nach dem Unwetter noch keine aktuellen Fahrgastinfos (Internet, an Bahnhöfen, an/in



Schäden an der Strecke der S6 durch das verheerende Unwetter vom Pfingstmontag bei Ratingen-Ost.

des DB-Konzerns: So ergaben sich als Folge des Unwetters etwa 36 Millionen Euro an Umsatzausfällen im Fern-, Nah- und S-Bahnverkehr. Zusätzlich fielen Sachschäden an Bahnanlagen in Höhe von 23 Millionen Euro an. Insgesamt summiert sich der Schaden allein im Bereich der DB auf 60 Millionen Euro. Eingerechnet sind dabei auch die Fahrpreiserstattungen, die die Bahnunter-

Zügen) gab. Dadurch fuhren viele Reisende ins Ungewisse. Viele Fahrten hätten bei einer besseren Information zu den Folgen des Unwetters verschoben werden können. Dies hätte das System Bahn entspannt. Alles in allem hätten sich die Folgen des Unwetters nicht minimieren lassen, aber die Informationen müssen künftig besser, d. h. vor allem stets aktuell sein.



Streckenquerschnitte des Fernlinienangebots im NWL-Verbandsgebiet im Juli 2014

**// DISKUSSION**

# Fernlinienbusse in Westfalen-Lippe Die Broschüre über die Chancengleichheit

Kaum ein Bereich wird im Zusammenhang der Mobilität so oft in den Medien erwähnt und diskutiert wie Fernlinienbusse und ihre Wirkung auf andere Verkehrsmittel. Der Schienenpersonennahverkehr in Westfalen-Lippe ist zumindest lokal Konkurrent der Fernlinienbusse, weswegen sich der NWL als Aufgabenträger intensiv mit dem Thema auseinandersetzt.

Eine pauschale Aussage zu den Auswirkungen der Fernlinienbusse auf den Schienenpersonennahverkehr in Westfalen-Lippe lässt sich nicht treffen. Grundsätzlich können die Fernlinienbusse gegenüber dem Nahverkehr durch den günstigeren

Preis punkten. Der SPNV bietet seinerseits ein Angebot im Taktverkehr und ist auf den meisten Relationen schneller als der Bus. Ist das allerdings nicht gegeben, da der Nahverkehrszug beispielsweise eine geringe Reisegeschwindigkeit erreicht, eröffnet sich dem Fernlinienbus eine Angebotsnische.

Unabhängig von der Verbindung besteht innerhalb des deutschen Mobilitätsmarktes bis heute ein Ungleichgewicht durch die Rahmenbedingungen: Schienenfahrzeuge zahlen für die Nutzung der Infrastruktur, Fernlinienbusse nicht. Während Züge des Nahverkehrs pro Verkehrshalt,

sowie pro Kilometer genutzte Schiene ein Entgelt an den Infrastrukturbetreiber zahlen, ist eine Ausweitung der Lkw-Maut auf Fernlinienbusse als Beteiligung der Busse an den Infrastrukturkosten bisher noch nicht absehbar.

Weitere Informationen zum Fernlinienbusmarkt, u.a. auch zur Chancengleichheit der Verkehrsmittel stellt der NWL in Kürze auf seiner Homepage [www.nwl-info.de](http://www.nwl-info.de) oder in der Broschüre „Fernlinienbusse in Westfalen-Lippe“ zur Verfügung. Die Broschüre ist auf Nachfrage in der Geschäftsstelle in Unna oder per E-Mail unter [info@nwl-info.de](mailto:info@nwl-info.de) erhältlich.



# Am 4. Juli 2014 fiel der Startschuss: Umfassende Modernisierung des Bahnhofs Lage

Bis voraussichtlich Ende 2015 wird die DB Station&Service den Bahnhof Lage (Lippe) umfassend modernisieren. Der symbolische Spatenstich zum Beginn der Bauarbeiten erfolgte am 4. Juli 2014.

Die geplanten Maßnahmen am Bahnhof Lage werden im Rahmen der „Modernisierungsoffensive 2“ durchgeführt. Dabei fließen insgesamt 8 Millionen Euro in die nachhaltige Ertüchtigung des Bahnhofs selbst sowie in verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im unmittelbaren Bahnhofsumfeld. Die Modernisierungsmaßnahmen am Bahnhof umfassen im Einzelnen:

- / den Neubau einer Personenunterführung
- / die Aufhöhung der beiden Mittelbahnsteige auf 76 cm für einen barrierefreien Ein- und Ausstieg
- / den Neubau von zwei videoüberwachten Aufzügen und einer Rampe als barrierefreie Zuwegung
- / den Neubau der Bahnsteigdächer

- / die Erneuerung der Bahnsteigausstattung inklusive neuer Beleuchtung
- / die Erneuerung der Wegeleitsysteme

Allein für diese Maßnahmen belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 6,7 Millionen Euro. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt dafür rund 1,75 Millionen Euro zur Verfügung, der Bund rund 4,2 Millionen Euro. Der Eigenanteil der DB beträgt 720.000 Euro.

Parallel zur Modernisierung der Verkehrstation werden zusätzliche Maßnahmen von Stadt und Land zur Optimierung des Bahnhofsumfeldes realisiert. Nach dessen Grunderneuerung werden dort der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) für Lage sowie eine Park & Bike- und eine Park & Ride-Anlage errichtet. Auf diese Weise erhält der Bahnhof auch eine barrierefreie Anbindung an den Nahverkehr. Denn der Lager Bahnhof ist nicht nur ein wichtiges Eingangstor zur Stadt, sondern auch ein bedeutender Verknüpfungspunkt zwischen Bahn und Bus. Die geplanten Verände-



Am Bahnhofsvorplatz wird bereits intensiv gearbeitet.



Das alte Bahnsteigdach wird abgerissen und durch ein neues ersetzt.

rungen kommen insbesondere den vielen Studierenden und Berufspendlern entgegen und werden den Bahnhof insgesamt attraktiver machen. „Der NWL erwartet nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen eine weitere Steigerung der Reisedenzahlen in Lage, die derzeit bei täglich rund 3.000 liegt“, erklärte dazu Burkhard Bastisch, Geschäftsführer des NWL. Die Inbetriebnahme des modernisierten Bahnhofs in Lage, der von den Zügen des RE 82 sowie der RB 72 und RB 73 angefahren wird, ist für Ende 2015 geplant.

Im Rahmen der „Modernisierungsoffensive 2“ wurden Baumaßnahmen an 117 kleineren und mittleren Bahnhöfen in Nordrhein-Westfalen vereinbart. Land, Bund und Bahn haben hierfür in den kommenden Jahren rund 415 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen. Mittlerweile sind bereits 486 der 691 Stationen im Land stufenfrei.



Von links nach rechts: Der symbolische erste Spatenstich mit Thorsten Paulussen (Stadt Lage), Kai Schulte (NWL), Burkhard Bastisch (GF NWL), Susanne Lyhs (Projektgenieurin), Christian Liebrecht (BM Stadt Lage), Friedel Heuwinkel (Landrat Kreis Lippe), Maria Hackmann (NWL), Kurt Kalkreuter (NWL), Hubert Wewer (MBWSV), Martin Nowosad (DB Station&Service)

# Zusatzverkehre für den NRW-Tag in Bielefeld NWL-Gemeinschaftsstand lockte mit Daumenkino und kleinem Westfalen-Diplom

Stadt. Land. Feier. – unter diesem Motto lud die Leineweberstadt Bielefeld anlässlich ihres 800-jährigen Jubiläums vom 27. bis 29. Juni zum NRW-Tag 2014 ein. Mit rund 250.000 Besuchern war das Landesfest ein voller Erfolg. Dazu trug auch der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) bei: Für einige Zugstrecken bestellte er zusätzliche Fahrten und ein größeres Platzangebot. Darüber hinaus präsentierte sich die NWL-Geschäftsstelle Bielefeld zusammen mit eurobahn, NordWestBahn, WestfalenBahn und der OWL Verkehr GmbH an einem Gemeinschaftsstand. Sie boten zwei Tage lang einen bunten Mix aus Unterhaltung, Spaß und Informationen rund um das Thema Nahverkehr.



Der Gemeinschaftsstand lockte viele hundert Besucher an.

## Zusatzangebote auf der Schiene

Zusätzliche Spätfahrten und teilweise Taktverdichtungen sorgten dafür, dass die Besucher das Fest bis spät in den Abend genießen konnten. Auf besonders stark frequentierten Strecken wurden außerdem Doppeltraktionen eingesetzt und so das Sitzplatzangebot erhöht. Die Bilanz für die Zusatzangebote war positiv: Zahlreiche Menschen aus Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus nutzten das Bahnangebot und reisten bequem mit dem Zug zum NRW-Tag. Zusatzfahrten gab es auf den Bahnstrecken Bielefeld – Bünde – Rahden (RB 71), Bielefeld – Halle – Osnabrück (RB 75), Bielefeld – Warendorf – Münster (RB 67), Bielefeld – Hövelhof – Paderborn (RB 74) und Bielefeld – Lage – Lemgo-Lüttfeld (RB 73).

## Gelungene Kooperation

Ein Erfolg war auch der NWL-Gemeinschaftsstand im GesundheitsLebenVerkehr.Quartier auf dem Neumarkt, wo der NWL und seine Partner am Samstag und Sonntag ein vielseitiges Programm boten. Absolutes Highlight war die Möglichkeit,

sich ein persönliches Daumenkino zu erstellen. Ob allein, mit Familie oder Freunden – die Besucher machten begeistert mit und „spielten“ ihren eigenen kleinen Film, den sie in Form eines Daumenkinos mitnehmen konnten. Vom Heiratsantrag über Speedstacking bis zur Tanzeinlage war alles dabei. Mit dieser Aktion war der NWL-Stand zeitweise ein richtiger Publikumsmagnet: Rund 400 Daumenkinos wurden an den zwei Tagen erstellt. Insgesamt war der Gemeinschaftsstand eine gelungene Kooperation, die vom großen Engagement der Beteiligten lebte.

## Kleines Westfalen-Diplom entfachte „Jagdfieber“

Auch das kleine Westfalen-Diplom kam bei den Besuchern sehr gut an und entfachte bei einigen ein richtiges „Jagdfieber“. Die Idee: Wie beim „großen Bruder“, dem bekannten Westfalen-Diplom, mussten die Teilnehmer Stempel sammeln. Unterstützt wurde die Aktion durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die BahnRadRouten, moBiel und die Neue Westfälische: An ihren Ständen konnten

die Teilnehmer ihr Tagesdiplom abstempeeln lassen. Als Hauptgewinn lockte ein eBook-Reader – für das entspannte Lesevergnügen während der Zugfahrt.



Rege Teilnahme beim Gewinnspiel

Um die Menschen rechtzeitig auf die Sonderfahrten zum NRW-Tag und die Aktionen am NWL-Stand aufmerksam zu machen, wurden die Flyer zum „kleinen“ Westfalen-Diplom im Vorfeld in den Zügen der eurobahn, NordWestBahn und WestfalenBahn sowie in verschiedenen Verkaufsstellen in Bahnhöfen und Tourismus-Einrichtungen ausgelegt.



# Rege Teilnahme an der Aktion „Fahrzeit ist meine Zeit“: Mobilisierende Kampagne für die Vorzüge des Bahnfahrens erfolgreich abgeschlossen

Auch 2014 führten der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wieder eine gemeinsame Werbekampagne durch. Als Medienpartner war die BILD-Zeitung mit am Zug. Ziel der Kampagne war es, möglichst viele Autofahrer zum Umsteigen auf die umweltfreundliche, kostengünstige und bequeme Alternative Bahn zu bewegen.

Den Anstoß zur Kampagne lieferte das Kriterium „Mehr Zeit“. Mehr Zeit oder eine willkommene Auszeit wünscht sich praktisch jeder. Eine Zugfahrt ist genau mit dieser Zeit verbunden und bietet so die kleinen Momente zwischendurch, um mal wieder ganz entspannt durchatmen zu können. Tausende von Menschen nutzen Tag für Tag den Schienenpersonennahverkehr für ihre Fahrt zur Arbeit oder zur Schule, zum Shoppen oder zu den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten. Im Zug kommen sie stets sicher und bequem ans Ziel. Ohne Staus und lästige Parkplatzsuche und auch ohne Stress, da sie nicht selbst auf den Verkehr achten müssen. Im Zug kann sich der Fahrgast einfach zurücklehnen und mit dem beschäftigen, wonach ihm

gerade der Sinn steht. Denn wie er die Zeit auf der Strecke von A nach B nutzt, bleibt ihm selbst überlassen. Im sonst oft so hektischen Alltag bedeutet das einen

echten Luxus. Möglichkeiten des Zeitvertreibs während der Zugfahrt gibt es unzählige.

Unter dem Motto „Fahrzeit ist meine Zeit“ stellte die Werbekampagne von NWL und VRR einige davon auf Plakaten und weiteren Medien vor. So verwies etwa die Plakat-Headline „Fakten, Storys, Hintergründe zwischen Essen und Siegen“ auf die Möglichkeit der Zeitungslektüre hin. Ein anderes Plakat mit der Headline „60 SMS zwischen Dortmund und Bielefeld“ ließ sich als Anregung verstehen, die Zugfahrt für die Kommunikation mit Freunden zu nutzen. Um der Werbekampagne zusätzlichen Schub zu verleihen, starteten NWL und VRR begleitend dazu eine besondere Aktion: In den Regionen zwischen Rhein und Ruhr und Westfalen-Lippe luden sie dazu ein, unter dem Motto „Fahrzeit ist meine Zeit“ Vorschläge für eine sinnvolle Nutzung der Fahrzeit zu machen. Die Teilnehmer an der Aktion konnten ihre Ideen unter [www.meine-fahrzeit.de](http://www.meine-fahrzeit.de) einbringen und sich dort einer öffentlichen Online-Abstimmung stellen. Als Gewinne winkten fünf iPads.

Zur großen Freude von NWL und VRR wurde eine Vielzahl von originellen und kreativen Vorschlägen ins Netz gestellt. Für die Jury war es deshalb

## Unser Hauptgewinner





Kampagnenstörer zur Bewerbung des Gewinnspiels

nicht leicht, den Hauptgewinner auszuwählen. Am Ende machte der Vorschlag „Easy durch den Morgenverkehr mit 120 km/h ... rückwärts. Zwischen Essen und Bielefeld“ das Rennen. Als Preis dafür gab es ein iPad und die Verwendung des Spruchs als eigenes Motiv in der Kampagne.

Die vier anderen iPads wurden unter den 10 Statements verlost, die im Online-Voting die meisten Stimmen erhalten hatten. Wer möchte, kann sich auf der Kampagnen-Website noch einmal durch alle eingereichten Beiträge klicken. Vielleicht findet die eine oder der andere dort eine Inspiration dafür, wie und womit sich die nächste Zugfahrt noch angenehmer verbringen lässt.

#### Weitere Gewinner

#### Über den Sinn des Lebens grübeln.

Zwischen Hagen und Dortmund.

#### Mit Freunden plaudern.

Zwischen Essen und Neuss.

#### 1 Kaffee in der Hand,

#### 1 Live auf den Ohren.

Zwischen Bielefeld und Kloster Oesede.

#### Ich „BILD“ mir meine Meinung.

Zwischen Dortmund und Lüdenscheid.



Westfälische Nahverkehrstage im Maxipark

## Die 8. Westfälischen Nahverkehrstage 2014

### 4. und 5. November in Hamm

Nichts beschäftigt Vertreter des Nahverkehrs derzeit intensiver als die Entwicklung des SPNV in Zeiten offener Finanzierungsfragen. Unter diesem Gesichtspunkt wollen wir mit den Westfälischen Nahverkehrstagen 2014 – die am 4. und 5. November im Maxipark Hamm stattfinden – neue Perspektiven für den SPNV aufzeigen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Bewährt hat sich dabei die Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der SPNV-Aufgabenträger (BAG-SPNV), die neben der Regionalität des NWL auch einen überregionalen Zugang zur Thematik ermöglicht.

#### Abwechslungsreiches Tagungsprogramm

Im ersten Teil der Tagung legen wir den Fokus auf die Finanzierbarkeit des SPNV und damit mögliche Rahmenbedingungen für die Zukunft. Es erwarten Sie interessante Beiträge u. a. der BAG-SPNV, aus der Dahere- bzw. Bodewig-Kommission sowie des Gutachters

für die Bundesrevision der Regionalisierungsmittel. Welche Perspektiven sich in Anbetracht der diskutierten Finanzierbarkeit für den SPNV ergeben, soll mithilfe aktueller Berichte am Nachmittag der Tagung erörtert werden. Zu hören sind Vertreter der DB AG, der Fahrzeugindustrie und des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr.

#### Gemeinsamer Erfahrungsaustausch

Neben Vorträgen und Diskussionsrunden sollen die Nahverkehrstage auch Raum für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch bieten. Daher laden wir Sie am Vorabend der Tagung zum Get-together in den Maxipark ein. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Vertretern des SPNV auszutauschen.

Weitere Informationen zu Programm, Tagungsort und Anreise sowie das Anmeldeformular finden Sie unter [www.nahverkehrstage.org](http://www.nahverkehrstage.org)

#### // Nutzen Sie unsere Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 17. Oktober 2014 online unter [www.nahverkehrstage.org](http://www.nahverkehrstage.org) an. Dort finden Sie auch noch einmal alle aktuellen Informationen zu den Rednern, zum Programm und zur Veranstaltung.

#### Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

#### Weitere Infos

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)  
Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna  
Telefon 0800 9526312

## // PORTRÄT

# Bahnhof Unna Zug um Zug guter Service



Der Bahnhof Unna blickt auf eine lange Geschichte zurück: Bereits im Jahr 1855 eröffnete die „Bergisch-Märkische Eisenbahn“, welche schon die Strecke Elberfeld bis Dortmund betrieb, eine neue Linie von Hörde über Unna nach Soest. Nur wenige Jahre später entwickelte sich der Haltepunkt zu einem Umsteigebahnhof von regionaler Bedeutung, als 1866 von der Kreisstadt aus eine Strecke nach Hamm, zum Anschluss an die Köln-Mindener Bahn gelegt wurde.

Heute ist der Bahnhof Unna der wichtigste Personenbahnhof der westfälischen Kreisstadt und befördert täglich rund 10.000 Fahrgäste. Von Montag bis Freitag verkehren die Züge dreimal pro Stunde in Richtung Dortmund-Lütgendortmund, zweimal stündlich in Richtung Dortmund, Hagen, Soest und Hamm sowie im Stundentakt in Richtung Menden. Das Serviceangebot für die Reisenden wird zudem durch die durchgängige Barriere-

freiheit, ein DB Reisezentrum, eine elektronische Fahrgastinformation sowie einen Kiosk und ein Café abgerundet.

Durch Umbauten der Bahnsteige und des Tunnels im Jahr 2002, sowie die Sanierung des Empfangsgebäudes in 2007 und des Bahnhofsvorplatzes im vergangenen Jahr präsentiert sich der Bahnhof Unna heute als moderne Verkehrsstation.

Dabei ist auch die An- und Abreise zum Bahnhof Unna flexibel und bequem möglich – das breite Angebot rund um die Schiene wird durch einen Busbahnhof und eine Radstation ergänzt. Letztere setzt sowohl in Bezug auf die Optik als auch auf den Service Akzente: In dem 16 Meter langem Bau, dessen sechs Meter hohe Front aus Metall und Glas bereits von weitem zu sehen ist, stehen Fahrradfahrern auf zwei Etagen über 300 Abstellplätze zur Verfügung. Interessenten finden hier zudem einen praktischen Verleihservice.



## // Impressum

/ **Nahverkehr  
Westfalen-Lippe (NWL)**  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
59425 Unna

Tel. 02303 95263-0  
Fax 02303 95263-29

info@nwl-info.de  
www.nwl-info.de

/ **Konzeption,  
Idee und Gestaltung**  
Heimrich & Hannot GmbH  
www.heimrich-hannot.de

Gedruckt auf Papier aus ökologisch,  
ökonomisch und sozial nachhaltiger  
Waldbewirtschaftung

Änderungen vorbehalten.  
Für Einzelangaben keine Gewähr.

August 2014